

# OA-UPDATE SÜDOSTEUROPA

## OA-Update 10 / 10. Dezember 2024



Mit dieser zehnten Ausgabe des Südosteuropa-Updates in diesem Jahr informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen in den Ländern der Region.

In der Rubrik Wirtschaftspolitik berichten wir über die Entscheidung des rumänischen Verfassungsgerichtes die Präsidentschaftswahlen zu annullieren sowie über aktuelle Entwicklungen in Bulgarien, Serbien und Albanien.

Aktuelle Veranstaltungsberichte sowie nützliche Hinweise zu Terminen und interessanten Publikationen runden wie immer auch diese Update-Ausgabe ab. Damit verabschieden wir uns in die Weihnachtspause und wünschen Ihnen besinnliche Tage und einen guten Start in das neue Jahr 2025!

Alle Rubriken dieser Ausgabe hier im Überblick:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Aus dem Ost-Ausschuss

---

In der vierten und letzten Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa (LAK SOE) in diesem Jahr verabschiedete sich der Ost-Ausschuss am 6. Dezember von Thomas Narbeshuber (links im Bild), der vier Jahre lang als Sprecher den Arbeitskreis geleitet hat. Unternehmensvertreter sowie Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz nutzten die Gelegenheit, Narbeshuber für die Zusammenarbeit zu danken. Thomas Narbeshuber hatte als Vize-Präsident der BASF für Zentral & Südosteuropa das Ehrenamt im März 2021 übernommen und mehr als 50 Veranstaltungen und eine Vielzahl von Gesprächen als Arbeitskreissprecher begleitet. Als sein Nachfolger wurde im Rahmen der Arbeitskreissitzung Christoph Beeck, Vorstand der ProCredit Bank AG, vorgestellt (Bild rechts). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! [Hier](#) finden Sie den Post auf LinkedIn.



## Wirtschaftspolitik

---

### Europäische Integration

Am 3. und 4. Dezember begrüßte der Präsident des Europäischen Rates Antonio Costa die **Staats- und Regierungschefs der Länder des Westlichen Balkans in Brüssel zu informellen Gesprächen**, die der Vorbereitung des **EU-Westbalkan-Gipfels** dienen, der am **18. Dezember** stattfinden wird. An den Treffen nahmen auch die Hohe Vertreterin der EU Kaja Kallas sowie die neue Erweiterungskommissarin Marta Kos teil. Am Rande des Treffens führte Kaja Kallas zudem Gespräche mit dem serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić und dem kosovarischen Premierminister Albin Kurti. European Western Balkan berichtet [hier](#).

### Albanien

Der albanische Präsident Bajram Begaj hat den 11. Mai 2025 als **Wahltermin** für die **Parlamentswahlen** bekannt gegeben. Albania Daily News berichtet [hier](#).

Albanien ist am 2. Dezember dem **Global Sustainable Tourism Council (GSTC)** beigetreten. Bereits im Oktober 2024 stellte die Ministerin für Tourismus und Umwelt Mirela Kumbaro die nationale Tourismusstrategie 2024-2030 vor. Sie umfasst verschiedene Säulen der nachhaltigen Tourismusentwicklung und skizziert die Ziele, die das Land bis 2030 erreichen will. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des GSTC [hier](#).

### Bulgarien

Am 29. November kündigte die Europäische Kommission an, die zweite Tranche der Wiederaufbauafazilität NextGenerationEU in Höhe von 653 Millionen Euro an Bulgarien vorläufig zurückzuhalten. Grund dafür sind fehlende Reformen in den Bereichen Energie, Korruptionsbekämpfung und öffentliches Auftragswesen, bedingt durch eine vierjährige

politische Krise mit ständig wechselnden Regierungen und Neuwahlen. Die Zahlungen wurden für sechs Monate ausgesetzt. Sollten die geforderten Reformen nicht umgesetzt werden, könnten die Hilfen dauerhaft gekürzt werden. Bulgarien hat Anspruch auf 5,69 Milliarden Euro, erhielt aber bisher erst 1,37 Milliarden Euro. Die offizielle Pressemitteilung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#). Weitere Informationen finden Sie auf EurActiv [hier](#).

## Kosovo

In der Nacht auf den 30. November explodierte im Kosovo ein Sprengsatz am Ibar-Lepenac-Kanal, der für die Trinkwasserversorgung im Norden Kosovos sowie für die Kühlung der kosovarischen Kohlekraftwerke von zentraler Bedeutung ist. Ministerpräsident Albin Kurti machte das Nachbarland Serbien für die Anschläge verantwortlich, während der serbische Präsident Aleksandar Vučić die Vorwürfe zurückwies. Im Zusammenhang mit den Angriffen wurden kurz nach dem Anschlag acht Verdächtige durch die kosovarische Polizei festgenommen. Balkan Insight berichtet [hier](#).

## Montenegro

Der montenegrinische Justizrat hat am 29. November Valentina Pavlicic zur **neuen Präsidentin des Obersten Gerichtshofs** gewählt. Das Amt war seit Dezember 2020 unbesetzt. Das Hauptziel ihrer Amtszeit ist die Stärkung des montenegrinischen Justizsystems. Weitere Informationen finden Sie unter Balkan Insight [hier](#).

## Rumänien

Als beispiellos gilt die Entscheidung des Verfassungsgerichtes Rumäniens vom 6. Dezember die **Präsidentenwahlen** am 1. Dezember (und damit gleichzeitig die Stichwahl am 8. Dezember) **zu annullieren**. Am 24. November hatte der als russlandfreundlich, nationalistisch und NATO-kritisch geltende parteilose Calin Georgescu mit 22,9 Prozent überraschend die erste Runde der Präsidentenwahlen gewonnen. Bereits kurz nach der Wahl mehrten sich die Hinweise einer russischen Einflussnahme auf die Wahlen zugunsten von Calin Georgescu. Wie Politico [hier](#) berichtete, fanden am 7. Dezember im Rahmen der Ermittlungen eine Reihe von Razzien statt.

Am 1. Dezember fanden zudem in Rumänien **Parlamentswahlen** statt. Dabei konnten sich die regierenden Sozialdemokraten (PSD) mit 23 Prozent der Stimmen trotz eines Verlustes von sechs Prozent gegenüber den letzten Wahlen im Jahr 2020 als stärkste Kraft behaupten. Auf den zweiten Platz kam die Partei Allianz für die Einheit der Rumänen (AUR) mit insgesamt 18 Prozent der Stimmen und einem Zuwachs von knapp zehn Prozent gegenüber 2020. Die liberale Koalitionspartei (PNL) verlor mit 13,3 Prozent der Stimmen fast zwölf Prozentpunkte, gefolgt von der Uniunea Salvați România (USR) mit 12,3 Prozent der Stimmen. Parteien im rechten Spektrum konnten bei der Wahl insgesamt deutlich zulegen. Weitere Informationen zu den Wahlergebnissen in Rumänien finden Sie auf der Seite der Robert Schuman Stiftung [hier](#).

Am 4. Dezember haben vier der wichtigsten Parteien Rumäniens eine **pro-europäische und pro-atlantische Allianz** vereinbart. Die Teilnehmer sind die sozialdemokratische Partei PSD, die liberale Partei PNL, die Union zur Rettung Rumäniens USR und die ungarische Partei UDMR.

Diese vier Parteien haben bei den letzten Parlamentswahlen am 1. Dezember zusammen mehr als 60 Prozent der Stimmen erhalten. Das Bündnis bekräftigt die Notwendigkeit der Stabilität, Modernisierung und Entwicklung Rumäniens. Romania Insider berichtet [hier](#).

## Serbien

Am 29. November wurde ein **Gesetzentwurf** zur Einrichtung eines Registers „**ausländischer Agenturen**“ (foreign agents) in das Parlament eingebracht. Entsprechend des vorliegenden Entwurfes sollen Organisationen, die mehr als 50 Prozent ihrer Mittel aus dem Ausland erhalten, verpflichtet werden, sich beim Justizministerium registrieren zu lassen. Ziel sei es, die Transparenz des NGO-Sektors zu erhöhen. Initiiert wurde der Gesetzesentwurf von Mitgliedern der Sozialistischen Bewegung unter Führung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Aleksandar Vulin. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) kritisierte den Vorschlag als unvereinbar mit den europäischen Werten. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Radio Free Europe [hier](#). Die Stellungnahme des Ausschusses ist [hier](#) abrufbar.

Am 27. November hat das serbische Parlament über eine **Novellierung des serbischen Energiegesetzes** abgestimmt. Die beschlossenen Änderungen betreffen sowohl private Haushalte als auch Unternehmen, Investoren und staatliche Unternehmen. Hauptziel der Novellierung ist nach Angaben des Ministeriums für Bergbau und Energie die Umsetzung europäischer Regelungen. Ein zentraler inhaltlicher Punkt ist dabei auch die Aufhebung des Bauverbots für Kernkraftwerke. Weitere Informationen zu den konkreten Änderungen finden Sie unter Balkan Green Energy News [hier](#).



### Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft!

Das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft bietet Unternehmen auch 2025 wieder eine hervorragende Möglichkeit, durch den Austausch mit internationalen Praktikantinnen und Praktikanten neue Impulse zu erhalten. Sie stärken mit einer Beteiligung nicht nur Ihr Team, sondern profitieren auch von einem erweiterten Netzwerk, das Ihnen den Zugang zu hochqualifizierten Fachkräften eröffnet. Besonders in den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien gewinnen Sie durch die gezielte Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtige Marktkenntnisse und stellen die Weichen für eine erfolgreiche, langfristige Zusammenarbeit.

Die Teilnahme am Programm ermöglicht es Ihnen, Ihre wirtschaftliche Präsenz in der Region zu stärken und Ihr Unternehmensbranding zu fördern. Zusätzlich profitieren Sie von einem wertvollen Alumni-Netzwerk, das Ihnen hilft, gezielt Fach- und Führungskräfte für Ihre Rekrutierung in der Region zu gewinnen. Sichern Sie sich Ihren Platz im Programm 2025 und senden Sie uns Ihre Interessenbekundung bis zum 31. Dezember 2024 – direkt per E-Mail an Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)) oder [online](#). Ergreifen Sie die Gelegenheit und bringen Sie Ihr Unternehmen mit uns weiter nach vorne!

### Ein Leuchtturmprojekt erfolgreicher Zusammenarbeit

Das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft stärkt seit über 20 Jahren die Zusammenarbeit zwischen der deutschen Wirtschaft und der Entwicklungspolitik. Ziel ist es, den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt zu fördern und den Versöhnungsprozess in den Ländern des Westlichen Balkans zu unterstützen. Durch die Ausbildung junger Fachkräfte tragen Unternehmen zur Stabilisierung und Verbesserung der regionalen Wirtschaft bei. Jeder Praktikant und jede Praktikantin erhalten ein monatliches Stipendium des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Neben der praktischen Erfahrung in Deutschland wird ein Raum für einen offenen Dialog unter den Praktikantinnen und Praktikanten geschaffen und damit sowohl der regionale Versöhnungsprozess als auch der europäische Integrationsprozess gefördert. Damit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur politischen und gesellschaftlichen Stabilität in der Region.

Impuls für den Aufbau des Programms war 2003 das Attentat auf Zoran Djindjic, den ersten demokratisch gewählten Premierminister Serbiens. Das Stipendienprogramm wurde damals durch den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA) und das Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu seinem Gedenken initiiert. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst für die hervorragende und lange Zusammenarbeit bedanken. Dank des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und vielen hundert deutschen Unternehmen konnten in den vergangenen 21 Jahren bereits über 1.000 junge Menschen aus der Region in Deutschland fortgebildet werden.

### Was stand in den vergangenen Wochen für das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft an?

In der Woche vom 25. bis 29. November fanden in Serbien die ersten Auswahlgespräche für eine Teilnahme am Programm ab 1. Juli 2025 statt. In den kommenden Wochen folgen noch die Auswahlgespräche in den sechs weiteren Partnerländern. Diese Gespräche stellen den ersten Schritt des Auswahlprozesses dar. Im nächsten Schritt werden die qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten interessierten Unternehmen vorgestellt, die ihrerseits anhand ihrer spezifischen Anforderungen und Kriterien eine Auswahl treffen können. So erhalten die Unternehmen maßgeschneiderte Vorschläge, die Ihren Projektinteressen entsprechen. Den Unternehmen ist es möglich, bereits an den Interviews teilzunehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)).

#### Anstehende Interviews

09.12 – 10.12.2024	Kroatien
11.12 – 13.12.2024	Bosnien undHerzegowina
13.01 – 17.01.2025	Kosovo
20.01 – 22.01.2025	Nordmazedonien
03.02 – 06.02.2025	Albanien
07.02. 2025	Montenegro



## Kommende Veranstaltungen

---

Für das Jahr 2025 planen wir Ost-Ausschuss-Delegationsreisen unter anderem nach Nordmazedonien, Serbien, Rumänien und Bulgarien. Zudem sind auch 2025 wieder Sitzungen des Länderarbeitskreises Südosteuropa, Konferenzen und eine Vielzahl von Gesprächen geplant. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben entsprechend auf dem Laufenden.

## Tipps & Links

---

Die **Europäische Investitionsbank (EIB)** hat am 6. Dezember über die Neubesetzung der Stelle des **Leiters des Regionalbüros für die Länder des Westlichen Balkans** durch Damien Sorrell informiert. Informationen zur Person sowie zur Arbeit der Bank finden Sie auf der Website der EIB [hier](#).

Am 3. Dezember hat die **Konrad-Adenauer-Stiftung** eine **Publikation zu den rumänischen Parlamentswahlen** vom 1. Dezember veröffentlicht. Die Publikation analysiert die Wahlergebnisse und wirft einen kurzen Blick in die Zukunft auf mögliche Koalitionsoptionen. Die Publikation ist auf der Seite der Konrad-Adenauer-Stiftung [hier](#) abrufbar.

Ende November veröffentlichte die Europäische Union die **Eurobarometer-Umfrage für den Herbst 2024**. Das Barometer dokumentiert die öffentliche Meinung in Europa zu Fragen der Europäischen Union sowie die Einstellungen zu politischen oder gesellschaftlichen Themen. Die erhobenen Daten umfassen auch die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Kroatien und Slowenien sowie die WB6. Das Dokument ist auf der Website der Europäischen Union [hier](#) verfügbar.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Berlin-Prozesses am 14. November in Berlin hat das **German Economic Team (GET)** zwei Publikationen zu den wirtschaftlichen **Entwicklungen und Perspektiven der Region und des Kosovo** in den letzten zehn Jahren veröffentlicht. Die Publikation zum Westbalkan vom 2. November kann [hier](#) auf der offiziellen Seite des GET heruntergeladen werden. Die Publikation zum Kosovo vom 7. November [hier](#).

In einer Publikation des **Bruegel Think Tank** vom 14. November werden verschiedene Best Practices in Bezug auf die **europäische Umweltgesetzgebung zur Entwaldung** erläutert. Dabei werden auch die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Handelspartner Bosnien und Herzegowina mit einem hohen Anteil an Forstwirtschaft berücksichtigt. Der Bericht ist auf der Website von Bruegel [hier](#) abrufbar.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)

- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weitere **Informationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [X](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).



## Kontakt

---



**Anja Quiring**

Regionaldirektorin Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206 167 130

[a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)



**Antje Müller**

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft  
für die Länder des Westlichen Balkans

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**

T. +49 30 206167-137

[a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)



**Kathrin Enzenhofer**

Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206 167 131

[k.enzenhofer@oa-ev.de](mailto:k.enzenhofer@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ■ Vernetzen ■ Handeln

**Presse-Kontakt:**



**Presse Kontakt**

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

[a.metz@oa-ev.de](mailto:a.metz@oa-ev.de)

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)

@OstAusschuss  
in f X @ YouTube